

# „Shalom alejchem“

## Hebräische und jiddische Musik aus fünf Jahrhunderten

Dieser Tage fand im Auditorium der Banque de Luxembourg ein ganz außergewöhnliches Konzert mit Klezmer-Musik statt, veranstaltet vom Deutschen Verein in Luxemburg in Zusammenarbeit mit dem „Consistoire israélite“ und der „Association interconfessionnelle“. Die Interpreten waren Ella Boulatova (Geige) und Patrick Simper (Gesang und Gitarre).

Ella Boulatova stammt aus einer traditionsreichen jüdischen Familie und hat als Solistin in den renommiertesten russischen Orchestern gespielt. Patrick Simper ist ein gefragter Bass-Bariton in deutsch- und französischsprachigen Opernhäusern. Beide Künstler erhielten eine klassische Ausbildung und widmen sich gern der Vielfalt internationaler Musikrichtungen.

Patrick Simper kommentierte die einzelnen Liedvorträge und erklärte ihren historischen Kontext. Die eingängigen Melodien, von Ella Boulatova hinreißend gespielt, sind keineswegs als reine Unterhaltung zu verstehen, sondern spiegeln das tragische Schicksal des jüdischen Volkes wider, angefangen bei den Pogromen im Mittelalter bis zur Neuzeit.

Ella Boulatova erzählte von ihrem Leben in der früheren Sowjetunion, als es für sie als Orchestermitglied des Bolschoj-Theaters sehr riskant war, in der Moskauer

Synagoge zu spielen. Als sie die schönen Melodien vortrug, die sie von ihrer jüdischen Großmutter als kleines Mädchen gehört hatte, wurden manche Zuhörer von Rührung überwältigt.

Ihr Temperament und ihr Humor bezauberten das Publikum. Nicht nur das musikalische Können des Duos – sei es bei den Instrumentalstücken, in denen Ella Boulatova von Patrick Simper an der Gitarre begleitet wurde, oder bei den Liedern, von Patrick Simper mit warmem, wohlklingendem Bass vorgebracht – beeindruckte die Zuhörer im vollbesetzten Saal.

Die Schönheit der Darbietungen wurde noch gesteigert durch die hervorragende Akustik im Auditorium. Die zartesten Pianissimostellen der Geigerin waren bis in die letzte Reihe gut zu hören.

Am Schluss des Konzerts belohnte rhythmisches, lang anhaltendes Klatschen des Publikums die beiden Künstler. Wer dieses Konzert auf hohem Niveau verpasst hat, kann Ella Boulatova *am Mittwoch, dem 6. Juni, um 19.30 Uhr* in der Katholischen Akademie in Trier, Auf der Jüngt 1, noch einmal erleben. Der Eintritt ist frei. Aus organisatorischen Gründen bittet die Katholische Akademie jedoch um vorherige telefonische Anmeldung (Tel. 0049 6518 105-131 oder -132).